

5.3.2021 Pressemitteilung Rostocker Kunstpreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rostocker Kunstpreis wird seit 2006 für wechselnde Genres ausgeschrieben und verliehen. Der Kunstpreis wurde von der Kulturstiftung Rostock e.V. initiiert. Die PROVINZIAL-Versicherung fördert den Preis mit 10.000 €. Er wird gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock verliehen. Die bisherigen Preisträger waren

Jürgen Weber (Malerei, 2006)
Thomas Jastram (Plastik, 2007)
Wilfried Schröder (Freie Grafik, 2008)
Tim Kellner (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2009)
Matthias Wegehaupt (Malerei, 2010)
Dirk Wunderlich (Plastik/Skulptur/Objekt, 2011)
Iris Thürmer (Freie Grafik/Handzeichnung, 2012)
Ruzica Zajec (Gestaltung von Textil, Porzellan/Keramik und Glas, 2013)
Heiko Krause (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2014)
Klaus Walter (Malerei, 2015)
Anna Martha Napp (Kleinplastik bis 50 cm, 2016)
Felix Baxmann (Handzeichnung, 2017)
Kathrin Harder (Malerei, 2018)
Gerhard Stromberg (Künstlerische Fotografie, 2019)

Der Rostocker Kunstpreis 2020 wurde für Freie Grafik ausgeschrieben. Die Jury hatte am 28. September 2020 getagt und aus dem Kreis von 64 Bewerberinnen und Bewerbern (35 Frauen, 29 Männer) folgende fünf Kandidatinnen und Kandidaten nominiert:

Gerlinde Creutzburg (Langendamm, Jg. 1955)
Rando Geschewski (Rostock, Jg. 1963)
Gudrun Poetzsch (Retschow, Jg. 1971)
Udo Rathke (Upahl, Jg. 1955)
Ramona Seyffarth (Neubrandenburg, Jg. 1980)

Die Eröffnung der Ausstellung mit ausgewählten Werken der Künstlerinnen und Künstler erfolgte am Freitag, 30. Oktober 2020.

Wegen der Corona-Pandemie musste die Societät und somit die Ausstellung drei Tage später geschlossen werden. Die Jury trat am 2.11.2020 erneut zusammen und beschloss, den Rostocker Kunstpreis 2020 für Freie Grafik an Ramona Seyffarth zu vergeben.

Die Corona-Pandemie hat bis heute eine Wiederöffnung der Societät Rostock mari-tim verhindert und in absehbarer Zeit ist nicht mit der Durchführbarkeit einer öffentlichen Verleihung des Preises zu rechnen. Deshalb übergeben wir den Preis in einer vom Gesundheitsamt genehmigten nichtöffentlichen Veranstaltung mit einem ausgesuchten beschränkten Personenkreis

am Mittwoch, 10. März 2021, 14.00 Uhr
in der Societät Rostock maritim, August-Bebel-Str. 1, 18055 Rostock

Dazu lade ich Sie sehr herzlich ein. Nach der Übergabe des Preises stehen Ihnen die Veranstalter und die Preisträgerin gern für Fotos und Interviews zur Verfügung. Ich bitte Sie um unbedingte Einhaltung der Sperrfrist 10.3., 15.00 Uhr, für die Bekanntgabe der Preisträgerin.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Methling
Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock e.V.
Vorsitzender der Jury

10.3.2021 Fotogalerie Kunstpreis 2020











Ramona Seyfarth erhält Rostocker Kunstpreis

NNN
11.3.21

Die Neubrandenburgerin konnte die Jury überzeugen und sich nun über eine Förderung in Höhe von 10 000 Euro freuen

Heiner L. Beiert

Nun ist es amtlich: Ramona Seyfarth ist Gewinnerin des Rostocker Kunstpreises 2021. Am Mittwoch verließen Förderer und Jury der jungen Frau die begehrte Auszeichnung in der Societät Rostock maritim. Gegen ihre Mitbewerber konnte sich die gebürtige Neubrandenburgerin auch aufgrund ihrer vielschichtigen und Genre übergreifenden Dargestaltungsformen behaupten. Neben der finanziellen Förderung durch die Provinzial-Versicherung in Höhe von 10 000 Euro Preisgeld steht nun auch eine Ausstellung im Kieler Pflanzhaus in Aussicht.

Auszeichnung für Freie Grafik

„Die Jahre 2020 und 2021 werden den Menschen als Corona-Jahre in besonderer Erinnerung bleiben. Es sind die Jahre der Lähmung des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens“, eröffnet Wolfgang Methling, Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock, die Preisverleihung. All dies mache umso deutlicher, so deutlich wie nie zuvor, „Kultur ist Lebensqualität.“ Das zeichne wahrnehmbar nach, weshalb



Mit ihrer Kunst überzeugte Ramona Seyfarth die Jury und setzte sich gegen die anderen Künstler durch.

Foto: Heiner L. Beiert

die Umstände die Vergabe der 15. Auszeichnung zu etwas Besonderem machen, so Methling weiter.

Dem bereits im Oktober 2020 eröffnete die Ausstellung der nominierten Finalisten, musste jedoch bereits drei Tage später schließen. Man freue sich, die Arbeiten

tun in der August-Bebel-Straße zeigen zu können und plane, dies auch noch bis zum Sommer zu tun, wenn eine Öffnung am kommenden Sonntagabend stattfindet, so Methling. Der Penzler im historischen Gebäude der Societät maritim stelle auch deshalb eine Besonderheit dar, da

die Bauarbeiten in der Rostocker Kunsthalle eine Verfeinerung vor Ort unmöglich machen würden.

Der im Jahr 2005 von der Rostocker Kulturstiftung initiierte und von der Provinzial geförderte Preis gilt lange als die höchstdotierte künstlerische Auszeichnung des

Landes. Mit einem jährlichen Genre-Wettbewerb soll einem möglichst diversen Künstlerspektrum die Teilnahme ermöglicht werden. Anders bei Ramona Seyfarth, die sich nicht nur in diesem Jahr durchsetzen konnte, sondern auch in den vergangenen. In den Genres Malerei und

Handschriftung zählte sie bereits zu den Finalisten und konnte sich so eine Nominierung sichern.

Insgesamt 64 Künstler hatten sich beworben

„Als regionaler Versicherer legt uns auch regionale Unterstützung am Herzen“, sagte Provinzial-Generaldirektor Uwe Honschopp. Es ginge deshalb darum, als Wirtschaftsunternehmen etwas zurückzugeben. „Es freut mich deshalb, sagen zu können, dass ich Frau Seyfarth zu einer Ausstellung nach Kiel einladen, sobald es möglich ist“, so Honschopp. Eine Förderung über 20 000 Euro werde es darüber hinaus auch im nächsten Jahr geben, wie der Generaldirektor sagte.

„Ich möchte allen danken, die daran teilhaben“, so Seyfarth. Denn daranginge es für in der bildenden Kunst das Zusammenkommen. „Durch das Zusammenspiel vieler wertvollen Dinge gegenseitig auf. Für so viel Miteinander und auch die ehrlichen Gratulationen meiner Mitstreiter bin ich dankbar“, so die Künstlerin weiter. 35 Frauen und 29 Männer hatten sich für den Rostocker Kunstpreis beworben. Fünf kamen in die engere Auswahl.

11.3.2021 Urkunde

rostocker
kunstpreis 2020

urkunde

preisträgerin
des rostocker kunstpreises 2020
freie grafik

ramona seyfarth

weitere nominierte
gerlinda creutzburg
rando geschewski
gudrun poetzsch
udo rathke

rostock,
den 10. märz 2021

Wolfgang Methling
Vorsitzender der
Kulturstiftung Rostock e.V.

Thomas Kühn
Landesdirektor der
Provinzial-Versicherung

Claus Ruhe Madsen
Oberbürgermeister der Hanse-
und Universitätsstadt Rostock



PROVINZIAL



Ostsee-Zeitung 11.3.2021 S.1

Kunstpreis für Ramona Seyfarth



Ramona Seyfarth in
ihrem Atelier in
Neustrelitz. Die
Künstlerin kreiert
häufig Installationen
mit verschiedenen
Materialien und
Techniken.

FOTO:
KÄSTZSCH/NOBISCHKE

Ostsee-Zeitung 11.3.2021, S.2

Wegen Corona erhielt die Künstlerin aus Neubrandenburg erst gestern die Auszeichnung aus 2020 in Rostock für ihre freien grafischen Arbeiten.

Zur Künstlerin
Ramona Seyfarth wurde 1980 in Neubrandenburg geboren. 1998 legte sie das Abitur ab. Nach einem Studium der Sozialarbeit in Neubrandenburg (1998 bis 2003) folgte von 2003 bis 2008 eine Berufsausbildung zur Geschnittlerin an der Glasfachschule Zwisel im Beyerischen Weid. Danach folgte von 2008 bis 2013 das Studium an der Fachhochschule Koblentz in freier Kunst mit Schwerpunkt Glas mit dem Abschluss Master of Fine arts.
Seit 2013 ist Ramona Seyfarth freischaffend. 2006 erhielt sie den ersten Kunstpreis für Nachwuchskünstler in Mecklenburg-Vorpommern.
2017 erfolgte die Gründung des Künstlerkollektivs P5.
Bereits seit ihrer Studienzeit nahm Ramona Seyfarth an zahlreichen Ausstellungen teil.

Von Thorsten Czarkowski
Eine sichtlich gerührte Künstlerin trat am Mittwochmittag in Rostock zu ihrer kleinen Dankesrede an. Ramona Seyfarth freute sich offenbar über diesen Preis – nicht nur über die damit suspendierte Wertschätzung, auch über das damit verbundene Geld. „Das ist für mich wie ein Jahresgehalt“, sagte sie über die 10 000 Euro und sprach damit wohl auch anderen selbstständigen Künstlern aus der Seele. Die damit gewonnene finanzielle Freiheit wolle sie für die künstlerische Freiheit nutzen, so Ramona Seyfarth.
Die Ehrung fand in einer kleinen, nicht öffentlichen Veranstaltung in Rostock statt. Es war ein längerer Weg zu dieser Preisverleihung, denn Corona hatte alles ziemlich durcheinandergewirrt. Deswegen konnte im vergangenen Jahr der Rostocker Kunstpreis nicht verliehen werden. Dennoch hatte die Kunstpreis-Jury am 28. September getagt und aus dem Kreis von 64 Bewerberinnen und Bewerbern (darunter waren 35 Frauen und 29 Männer) fünf Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Das Alter der Bewerber war übrigens ostentlich weit gefächert – es reichte von 19 bis 83 Jahren. Im Rennen um den Rostocker Kunstpreis waren zuletzt Gerlinda Czeszby, Gudrun Postholz, Ramona Seyfarth, Rando Gschewski und Udo Rathke.

Ramona Seyfarth hatte sich bereits zum dritten Mal um den Rostocker Kunstpreis beworben, nachher in den Genres Handzeichnung, Malerei und Freie Grafik. Denn die ausgetzeichneten Genres wechselten sich ab. 2020 wurde der Rostocker Kunstpreis für Freie Grafik ausgeschrieben. Die Eröffnung der Ausstellung mit ausgewählten Werken der fünf nominierten Künstlerinnen und Künstler war am 30. Oktober erfolgt. Doch die Öffnung währte nur kurz, denn wegen der Corona-Pandemie und dem im Herbst verfüllten Lockdown musste die Societät drei Tage später wieder geschlossen werden. Damit war die Ausstellung der Öffentlichkeit nur kurz zugänglich. Die Jury trat am 2. November erneut zusammen und beschloss, den Rostocker Kunstpreis 2020 an Ramona Seyfarth zu vergeben.
Am Mittwochmittag war es endlich so weit. Prof. Dr. Wolfgang Mithling, Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock und Juryvorsitzender, gab die Entscheidung der Jury bekannt. Er las auch die Aufgabe „und die Ehre“, so Mithling, die Laudatio zu verlesen, die Jurymitglied und Rostockerin Regina Erbenbraut verfasst hatte. Neben einer künstlerischen Vielseitigkeit zeichneten auch „Geschick und Beharrlichkeit“ die Künstlerin aus, die zudem mit einem Mitgefühl arbeitet,

das in ihren Werken ablesbar ist, so eine der Grundauslagen von Regina Erbenbraut.
Ramona Seyfarth ist damit die 15. Preisträgerin. Der Rostocker Kunstpreis wurde 2006 vom Verein der Freunde und Förderer der Kulturstiftung Rostock e.V. initiiert, die Provinzial-Versicherung fördert den Preis mit 10 000 Euro, der gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock verliehen wird. Den Preis bezeichnet Prof. Mithling als „Flaggschiff der Kulturförderung“ seines Vereins. Zu den Preisträgern gehörten bislang unter anderem Jürgen Weber (Malerei, 2009), Matthias Weghaupt (Malerei, 2010) und Gerhard Stromberg (Künstlerische Fotografie, 2019).
Die Beteiligten hoffen nun auf eine langsame Normalisierung des öffentlichen Lebens und auch des Kulturbetriebs. Am 13. März, so wollte Prof. Wolfgang Mithling in Aussicht, soll die kleine Ausstellung in der Societät Rostock Marien erneut für den Publikumbetrieb geöffnet werden. Ab dann soll die Schau der Öffentlichkeit bis Ende Juli zugänglich sein, wenn es die Begleitumstände zulassen. Bei der Gelegenheit können von Besuchern auch die Arbeiten der anderen vier Bewerber um den Rostocker Kunstpreis in Augenschein genommen werden. Obigens hatte sich Ramona Seyfarth in ihrer Dankesrede über die Glückwünsche ihrer Mitbewerber geäußert und dies auch als Zeichen des Zusammenhalts der Künstler untereinander gedeutet.
Ein allgemeiner Optimismus war auch in dieser kurzen Veranstaltung spürbar. Ganz konkret: Auch 2021 soll wieder ein Rostocker Kunstpreis vergeben werden.

15.4.2021 Kulturpate 2021 - Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen

Kulturstiftung Rostock e.V.

Auslobung des Unternehmenspreises 2021
„Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“

Anlass und Ziel

Der Unternehmenspreis „Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ wird seit dem Jahr 2014 alle zwei Jahre an Unternehmen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Umgebung vergeben, die das geistig-kulturelle Leben von Rostock besonders unterstützt haben.

Anliegen des Preises ist es, Unternehmen/Unternehmer, die Kultureinrichtungen bzw. bestimmte Kulturformate und -veranstaltungen in besonderem Maße gefördert haben, mit diesem Anerkennungspreis zu ehren. Mit dem Preis werden die Unternehmen/Unternehmer und das Engagement der regionalen Wirtschaft für die Kultur gewürdigt und öffentlich gemacht.

Die Unternehmen/Unternehmer können den Preis für die eigene Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Gleichzeitig wird das Kulturrengagement der Wirtschaft öffentlich gemacht und befördert.

Verfahren

Auslober:
Kulturstiftung Rostock e. V.
c/o Prof. Dr. Wolfgang Methling (Vorsitzender)
Eichholz 29
18059 Papendorf, OT Niendorf

Koordination und Durchführung:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Hinter dem Rathaus 5
18055 Rostock

Art des Wettbewerbs

Der Preis wird alle zwei Jahre an ein Unternehmen bzw. einen Unternehmer verliehen.

Der Unternehmenspreis „Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ wird auf Vorschlag von Vereinen/Verbänden und Institutionen sowie Einzelpersonen aus dem Kulturbereich oder dem öffentlichen Leben der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Umgebung verliehen.

Der Unternehmenspreis „Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ kann für die Unterstützung eines Einzelkulturvorhabens oder für eine kontinuierliche Unterstützung einer Kultureinrichtung oder eines Vorhabens, für finanzielles Engagement oder für andere besondere Unterstützungsleistungen vergeben werden.

Nominierung der Unternehmen/Unternehmer

Vorgeschlagen können werden Unternehmen/Unternehmer und Institutionen aus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Umgebung.

Ausgenommen sind Körperschaften/Institutionen, die eine Unterstützung des kulturellen Schaffens zum eigenen Satzungs-, Stiftungs- oder Förderzweck bzw. als direktes Betätigungsfeld erklärt haben (Förderinstitutionen, Stiftungen etc.)

Veröffentlichung der Ausschreibung

Der Unternehmenspreis „Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ wird alle zwei Jahre,

erstmalig im Jahr 2014, im Januar des Auslobungsjahres öffentlich durch die Kulturstiftung Rostock e.V. ausgeschrieben.

Die Ausschreibung wird zunächst im Amtsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und auf der Website der Kulturstiftung Rostock e.V. veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgt eine breite Bewerbung und Verteilung über die lokale/regionale Presse und relevante lokale/regionale Netzwerke und Multiplikatoren.

Einreichung der Vorschläge

Die Unternehmen/Unternehmer werden vorgeschlagen durch Dritte, in diesem Falle Vereine/Verbände und Institutionen sowie Einzelpersonen aus dem Kulturbereich oder dem öffentlichen Leben der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Umgebung. Die Vorschläge sind unter Verwendung des dafür bereitgestellten Formblatts bis zum 15. Juni 2021 an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu richten (Kontakt Daten siehe Ausschreibungsunterlagen).

Jury

Über die Nominierung des Preisträgers aus der Gesamtheit der eingereichten, die formellen Kriterien erfüllenden Vorschläge entscheidet eine Jury.

In der Jury sind vertreten:

- Herr Prof. Dr. Wolfgang Methling - Kulturstiftung Rostock e.V.
- Frau Dr. Michaela Selling - Leiterin des Amtes für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Frau Dana Bauers - Geschäftsführerin der Fantasia AG
- Herr Tom Streicher - Vorstand ECOVIS Grieger Mallison Management AG
- Herr Andreas Herzog - Stenzel GmbH Versicherungsmakler
- Herr Ulf Mauderer - Geschäftsführer Unternehmerverband Rostock Mittleres Mecklenburg e.V.
- Frau Dr. Kristina Koebe - Stadtgespräche Rostock e.V.

Ständiges Ersatzmitglied der Jury:

Frau Dr. Heidrun Lorenzen - ehem. Leiterin des Kulturhistorischen Museums Rostock.

Die Jury entscheidet auf Grundlage der eingereichten Vorschläge über die Verleihung des Unternehmenspreises an ein Unternehmen bzw. einen Unternehmer.

Preis und Preisverleihung

Der Unternehmenspreis „Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ ist ein gestalteter Preis (Kunstwerk), der im Unternehmen präsentiert werden kann. Es werden keine Geldmittel ausgereicht.

Über die Verleihung des Unternehmenspreises „Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ wird eine Urkunde ausgestellt. Diese wird zusammen mit dem gestalteten Preis in einer feierlichen und öffentlich wirksamen Veranstaltung an einen Vertreter des ausgezeichneten Unternehmens übergeben.

Bekanntgabe der Ergebnisse

Den Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntgabe des Preisträgers behält sich die Ausloberin vor.

Formblatt

Vorschlag für den Unternehmenspreis „ Kulturpate der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2021“

Verfasserin / Verfasser:

Anschrift

Telefon / Fax:

E-mail:

Vorgeschlagenes Unternehmen

Anschrift:

Begründung/Beschreibung des kulturellen Engagements des Unternehmens/Unternehmers

Bitte beschreiben Sie möglichst konkret die Form der Unterstützung, für die das Unternehmen bzw. der Unternehmer den Preis erhalten sollte (max. 2 Seiten).

Ihren Vorschlag richten Sie bitte postalisch an:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
18050 Rostock

oder persönlich an:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Hinter dem Rathaus 5
18055 Rostock

14.5.2021 Ausschreibung Rostocker Kunstpreis 2021

Die Kulturstiftung Rostock e.V. und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock verleihen – im Jahre 2021 zum 16. Mal – den Rostocker Kunstpreis. Möglich wird dies erneut durch die großzügige Unterstützung der PROVINZIAL-Versicherung. Ziel des Preises ist, Künstler, die in Mecklenburg-Vorpommern leben oder deren Werk einen Bezug zur Region hat, zu würdigen und zu fördern. Das Genre soll jährlich wechseln. Für 2021 wird der Kunstpreis für Kleinplastik bis 50 cm) ausgeschrieben. (Die Arbeiten sollten vor allem das aktuelle Schaffen der Künstlerinnen und Künstler re-präsentieren.)

1. Höhe und Art des Preises

Die Auszeichnung besteht aus einem Preisgeld in Höhe von 10.000 €. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird die von der Jury für den Kunstpreis nominierten Kandidatinnen und Kandidaten mit dem Ankauf von Werken für die Kunsthalle Rostock auszeichnen.

2. Teilnahmebedingungen und Bewerbung

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann eine Auswahl ihrer bzw. seiner Arbeiten – zunächst in Form von hinreichend repräsentativen Reproduktionen in kompakter ausgedruckter Form einreichen (keine Lose-Blatt-Sammlung oder digitale Bewerbung mit USB-Stick, CD oder per Email). Die Bewerbung sollte im Format A4, maximal A3, mit einem Deckblatt/Kennwort „Rostocker Kunstpreis 2021“ erfolgen. Aus Versicherungsgründen dürfen keine Originale eingereicht werden. Eine Kurzbiographie ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Der Absender (Name, Adresse, Mailadresse, Telefon-Nr.) ist deutlich auf den Unterlagen zu kennzeichnen.

3. Jury

Die Jury besteht aus Vertretern der Kulturstiftung Rostock e.V., der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der PROVINZIAL-Versicherung und der Kunsthalle Rostock sowie weiteren externen Fachleuten. Aus dem Kreis der Bewerberinnen und Bewerbern nominiert die Jury Kandidatinnen und Kandidaten für den Kunstpreis. Die Jury bittet die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten für den Rostocker Kunstpreis, Originale für eine Ausstellung in der Societät Rostock maritim einzureichen.

4. Termine

Bewerbungen können bis zum 31. August 2021 an die Kunsthalle Rostock, Hamburger Straße 40, 18069 Rostock, mit dem Stichwort „Rostocker Kunstpreis 2021“ geschickt werden. Ab dem 30. Oktober 2021 werden die Original-Arbeiten der von der Jury nominierten Kandidatinnen und Kandidaten in der Societät Rostock maritim der Öffentlichkeit präsentiert. Die Preisverleihung erfolgt am 27. November 2021 im Rahmen einer Festveranstaltung in der Societät Rostock maritim.

5. Transport

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Rostocker Kunstpreis werden gebeten, den Transport und den Rücktransport der eingereichten Arbeiten selbst zu realisieren. Wenn notwendig, können nach-zuweisende Kosten anteilig von der Kulturstiftung Rostock e.V. übernommen werden. Reise- und Übernachtungskosten sind von den Kandidaten selbst zu tragen.

6. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Prof. Dr. Wolfgang Methling, Kulturstiftung Rostock e.V.
Thomas Kühl, PROVINZIAL-Versicherung
Claus Ruhe Madsen, Hanse- und Universitätsstadt Rostock

28.7.2021 Eröffnung Ausstellung Reinhard Buch / Jesper Østerbye 07.08.2021



Die Ausstellung führt Werke zweier unterschiedlicher Genre – Malerei und Bildhauerei – zusammen. Zwei Künstler aus Dänemark und Deutschland, aus der Region Aarhus, Partnerstadt Rostocks und aus Mecklenburg. Verbindendes Element ist die Suche beider nach dem Wirkungsgrad künstlerischer Sprachweise zwischen Figuration und Abstraktion. Ausgangspunkte sind für beide die reale Umwelt, Erlebnisse, Erfahrungen. Gegenständliches ist die Grundlage für abstrahierende Verwandlung. Werke von Jesper Østerbye und Reinhard Buch sind in dieser Ausstellung zusammengeführt. Sie begegnen sich hier zum ersten Mal. Beabsichtigt ist ein Dialog zwischen künstlerischen Gattungen und Handschriften zeitgenössischer Kunst über Ländergrenzen hinweg.

Ausstellung vom 8. August bis 17. Oktober 2021
in der Societät Rostock maritim
August-Bebel-Straße 1, 18055 Rostock

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Abbildungen:
vorn: Jesper Østerbye – Landschaft, Acryl und Neonfarben, 1977–78
innen: Reinhard Buch – Vernetzt, Bronze, 2001

veranstaltet von



Societät Rostock maritim e.V.
Hafenstraße, Bürger- und Bürgergespräche

gefördert von



ROSTOCK
Ostseesparkasse Rostock

ZWISCHEN FIGURATION UND ABSTRAKTION

Malerei von Jesper Østerbye und Plastik von Reinhard Buch



Ausstellung in der Societät Rostock maritim

Die Freunde und Förderer der Kulturstiftung Rostock e.V. und die Kulturhistorische Gesellschaft e.V. laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung

ZWISCHEN FIGURATION UND ABSTRAKTION

Malerei von Jesper Østerbye und Plastik von Reinhard Buch

am 7. August 2021 um 18.00 Uhr
in der Societät Rostock maritim,
August-Bebel-Straße 1, 18055 Rostock, ein.

Begrüßung

Jochen Pfeiffer, Societät Rostock maritim e.V.
Prof. Dr. Wolfgang Methling, Kulturstiftung Rostock e.V.
Gabor Racz, Kulturhistorische Gesellschaft Rostock e.V.

Einführung

Dr. Katrin Arrieta, Kunstmuseum Ahrenshoop



Jesper Østerbye

1937 in Kopenhagen geboren
Sohn des bekannten Landschaftsmalers Carl Johannes Østerbye
1960 erste Ausstellung im Palais der Königlichen Kunstakademie in Kopenhagen
Studienreisen durch Skandinavien, Schottland, Frankreich und Spanien
Mitarbeit an baugebundenen Arbeiten des Landschaftsmalers Svend Engelund in Frederikshavn
1960er Jahre Studienreise nach Paris, lernte dort die abstrakte Formensprache der Malergruppe CoBrA kennen, die sein weiteres Schaffen prägte. Insbesondere Carl Henning Pedersen und Egill Jacobsen inspirierten ihn. Østerbyes Formensprache änderte sich grundlegend.
Er gehörte den dänischen Künstlergemeinschaft „Gry“ an.
1967 erwarb die Kommune Fredrikshavn Gemälde und Ende der 1960er Jahre die Kommune Aarhus.
Jesper Østerbye war in Dänemark der erste Künstler, der die fluoreszierende Wirkung von Neonfarben mit Tempera und Acryl kombinierte.
Østerbye stellte wiederholt in verschiedenen Städten Dänemarks aus.
Er verstarb 2010 in Tvillum bei Silkeborg.



Reinhard Buch

1954 in Erfurt geboren
Erlernte den Beruf des Betonfächerarbeiters und legte das Abitur in Rostock ab.
1975–80 studierte er an der Kunsthochschule Berlin Weißensee bei Prof. Karl-Heinz Schamal, Siegfried Krepp, Friedrich B. Henkel und Lutz Holland und absolvierte anschließend ein Zusatzstudium an der Budapester Hochschule für Schöne Künste bei Prof. Istvan Szabo.
Seit 1981 wirkt Buch als freischaffender Bildhauer in Hirschburg. Er wurde 1985 mit dem Gustav-Weidanz-Preis für Plastik geehrt. Es folgten 1985–87 Lehraufträge an der Fachschule für angewandte Kunst Helligendamm und 1992 an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, 2002–2004 an der Universität Greifswald. In Hirschburg gründete er 2013 die Galerie BLACK BOX.
2021 erhielt Reinhard Buch den Kunstpreis der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe.
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Werke im öffentlichen Raum u.a. in Rostock und in öffentlichen Sammlungen (Neue Nationalgalerie Berlin, Museum für Moderne Kunst Frankfurt/Oder, Kunsthalle Rostock, Altmärkisches Museum Stendal)
Lebt und arbeitet in Hirschburg.

28.7.2021 Lesung und Diskussion des Buches "#Heimatsuche"

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Kultur,
ich lade Sie herzlich ein zur Lesung und Diskussion des im Hinstorff Verlag erschienenen Buches
"#Heimatsuche" mit dem Autor Steffen Dobbert (siehe Anhänge)
am Donnerstag, 5. August 2021, 19.00 Uhr
in der Societät Rostock maritim (ehem. Schifffahrtsmuseum), August-Bebel-Str. 1, 18055 Rostock
Der Autor hat auf seiner Reise in 80 Tagen durch Mecklenburg-Vorpommern viele interessante
Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener persönlicher Situation, gesellschaftlicher Stellung
und politischer Position kennen gelernt - von der Bundeskanzlerin, der Ministerpräsidentin, einem
Universitätsrektor, einem Kunsthallenleiter bis hin zu dem Musiker Monchi und den Machern des
Fusion Festivals. Diese werden interviewt und wortgetreu vorgestellt, was unter anderem zu
rechtlichen Auseinandersetzungen mit einem "königlichen" Bürgermeister vom Darss führte. Auch
der illegale Bau eines Ferienhauses eines ehemaligen Ministers ist Gegenstand der Reportage.
Steffen Dobbert wurde 1982 in Wismar geboren, studierte in Lübeck, Vaasa (Finnland) und Berlin,
arbeitete den ZEIT Verlag, verfasste Reportagen über zahlreiche von ihm bereiste Länder. Der
hauptsächlich in Berlin lebende Autor sucht und findet bei der Reise durch Mecklenburg-
Vorpommern hier seine Heimat (wieder). Er lernt seine alte, neue Heimat kennen, schätzen und
lieben.

Die Lesung und Diskussion wird von der Kulturstiftung Rostock e.V. und dem Heimatverband
Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem Hinstorff Verlag veranstaltet. Es wird ein
Teilnehmerbeitrag von 3,00 € erhoben. In der Societät Rostock maritim werden die aktuellen
Corona-Hygienevorschriften eingehalten. Wünsche für Platzreservierungen können gerichtet
werden an w.methling@t-online.de, gabriele-struck@web.de, Mobil 0172/3842888.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Methling

Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock e.V.

28.7.2021 Einladung zur Finissage der Ausstellung zum Rostocker Kunstpreis 2020

am Sonntag, 1. August 2021, 15.00 Uhr
in der Societät Rostock maritim (ehem. Schifffahrtsmuseum)
August-Bebel-Straße 1, 18055 Rostock

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Kultur,

Kultur ist Lebenselixier. Der Rostocker Kunstpreis 2020, initiiert von der Kulturstiftung Rostock e.V. und als Gemeinschaftsprojekt mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Kunsthalle Rostock gestaltet, wurde auch in diesem Corona-Pandemie-Jahr verliehen. Der von der PROVINZIAL-Versicherung mit 10.000 € ge-förderte Preis in der Kategorie Freie Grafik wurde an Ramona Seyfarth vergeben.

Die Werke der Preisträgerin und der weiteren nominierten Künstlerinnen und Künst-ler Gerlinde Creutzburg, Rando Geschewski, Gudrun Poetzsch und Udo Rathke werden seit der Eröffnung der Ausstellung im Oktober 2020 in der Societät Rostock maritim mit Unterbrechungen präsentiert. Die Ausstellung wird am 1. August 2021, 15.00 Uhr mit einer Finissage im Beisein der Künstlerinnen und Künstler beendet. Die Finissage bietet letztmalig die Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Anschließend wird die Exposition abgebaut.

Ich lade Sie herzlich ein zur Finissage der Ausstellung.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch potenziell Interessierte über die Finissage informieren würden.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Wolfgang Methling
Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock e.V.

1.10.2021 Pressemitteilung Kandidatinnen für Rostocker Kunstpreis 2021

Fünf Kandidatinnen für Rostocker Kunstpreis 2021 nominiert

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Rostocker Kunstpreis wird seit 2006 für wechselnde Genres ausgeschrieben und verliehen. Der Kunstpreis wurde von der Kulturstiftung Rostock e.V. initiiert. Die PROVINZIAL-Versicherung fördert den Preis mit 10.000 €. Er wird gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock verliehen. Die bisherigen Preisträger waren

Jürgen Weber (Malerei, 2006)
Thomas Jastram (Plastik, 2007)
Wilfried Schröder (Freie Grafik, 2008)
Tim Kellner (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2009)
Matthias Wegehaupt (Malerei, 2010)
Dirk Wunderlich (Plastik/Skulptur/Objekt, 2011)
Iris Thürmer (Freie Grafik/Handzeichnung, 2012)
Ruzica Zajec (Gestaltung von Textil, Porzellan/Keramik und Glas, 2013)
Heiko Krause (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2014)
Klaus Walter (Malerei, 2015)
Anna Martha Napp (Kleinplastik bis 50 cm, 2016)
Felix Baxmann (Handzeichnung, 2017)
Kathrin Harder (Malerei, 2018)
Gerhard Stromberg (Künstlerische Fotografie, 2019)
Ramona Seyfarth (Freie Grafik, 2020)

Der Rostocker Kunstpreis 2021 wurde für Kleinplastik bis 50 cm ausgeschrieben. Die Jury hat am 27. September 2021 in folgender Zusammensetzung getagt:

- Vertreter der tragenden Einrichtungen Kulturstiftung Rostock e.V.

(Dr. Heidrun Lorenzen, Gabriele Struck), der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Dr. Michaela Selling) und der PROVINZIAL-Versicherung (Thomas Kühl)

- Vertreter der Kunsthalle Rostock (Dr. Uwe Neumann)
- externe Fachleute:

- Prof. Bruno Raetsch (Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle)
 - Antje Schunke, Schleswig-Holstein-Haus Schwerin)
 - Dr. Merete Cobarg (Kunstsammlung Neubrandenburg)
- Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Methling (Kulturstiftung Rostock e.V., ohne Stimmrecht)

Die Jury hat aus dem Kreis von 29 Bewerberinnen und Bewerbern (12 Frauen, 17 Männer) folgende fünf Kandidatinnen nominiert:

Stine Albrecht (Poseritz, Jg. 1988)
Monika Bertermann (Neubrandenburg, Jg. 1951)
Lena Biesalski (Hohen Viecheln, Jg. 1984)
Takwe Kaenders (Rothen, Jg. 1963)
Anne Sewcz (Crivitz, Jg. 1958)

Die Ausstellung wird in enger Partnerschaft der Kunsthalle Rostock mit der Societät Rostock maritim e.V. vorbereitet und gestaltet. Die Eröffnung der Ausstellung mit ausgewählten Werken der Künstlerinnen erfolgt am Samstag, 30. Oktober 2021, 16.00 Uhr in der Societät Rostock maritim (ehem. Schifffahrtsmuseum), August-Bebel-Str. 1, 18055 Rostock. Die Bedingungen und die zulässige Teilnehmerzahl werden von der aktuellen Corona-Lage bestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bereits im Vorfeld der Ausstellungseröffnung in geeigneter Weise die Kandidatinnen für den diesjährigen Kunstpreis vorstellen könnten. Als Grundlage könnte Ihnen die von mir verfasste Kurzcharakteristik der Kandidatinnen nützlich sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Heike Heilmann (0381/3817004, heike.heilmann@rostock.de) oder Frau Melanie Ohst (0381/3817005, melanie.ohst@rostock.de). Ihre Fragen und Interviewwünsche können Sie auch direkt an mich persönlich richten (0172/3842888, w.methling@t-online.de). Die Preisverleihung wird am Samstag, 4. Dezember, 16.00 Uhr durchgeführt. Ich darf Sie schon heute zu beiden Veranstaltungen einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Methling
Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock e.V.; Vorsitzender der Jury

30.10.2021 Fotogalerie Kunstpreis 2021









1.12.2021 Pressemitteilung Verleihung Rostocker Kunstpreis 2021

Stine Albrecht erhält Rostocker Kunstpreis 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der für Kleinplastik ausgeschriebene, mit 10.000 € dotierte Rostocker Kunstpreis 2021 wird an Stine Albrecht vergeben.

Die Jury hatte die Wahl zwischen den fünf nominierten Kandidatinnen, deren Werke seit dem 30. Oktober in der Societät Rostock maritim präsentiert werden, zu treffen. Nach mehreren Wahlgängen fiel die Entscheidung für Stine Albrecht.

Stine Albrecht wurde 1988 in Stralsund geboren und wohnt in Poseritz auf Rügen. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Goldschmiedeausbildung an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau. Anschließend studierte sie bis 2015 Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Prof. Else Gabriel und Prof. Albrecht Schäfer. Das Studium setzte sie bis 2018 an der Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein bei Prof. Andrea Zaumseil fort. Das Diplom und den Meisterkurs absolvierte sie bei Prof. Rolf Wicker.

Seit 2020 arbeitet Stine Albrecht freischaffend auf der Insel Rügen. In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sie sich vor allem mit Schmuck und plastischen raumübergreifenden Objekten und Installationen, die Bezug auf die umgebenden Innenräume nehmen. Ihre Werke orientieren sich oft an minimalistischen und konstruktivistischen Vorbildern in der Kunstgeschichte. Materialien sind Holz, Metall, Papier, Pappe und Kunststoff.

2017 belegte sie den 2. Platz beim Wettbewerb zu Kunst am Bau für das Umweltbundesamt Dessau. 2020 erreichte sie den 1. Platz im Wettbewerb zu Kunst am Bau am Gedenkort für die Euthanasieopfer in Neinstedt. Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützte sie 2020 mit einem Arbeitsstipendium.

Hintergrundinformationen

Der Rostocker Kunstpreis wird seit 2006 für wechselnde Genres ausgeschrieben und verliehen. Der Kunstpreis wurde von der Kulturstiftung Rostock e.V. initiiert. Die PROVINZIAL-Versicherung fördert den Preis mit 10.000 €. Er wird gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock verliehen. Die bisherigen Preisträger waren

Jürgen Weber (Malerei, 2006)
Thomas Jastram (Plastik, 2007)
Wilfried Schröder (Freie Grafik, 2008)
Tim Kellner (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2009)
Matthias Wegehaupt (Malerei, 2010)
Dirk Wunderlich (Plastik/Skulptur/Objekt, 2011)
Iris Thürmer (Freie Grafik/Handzeichnung, 2012)
Ruzica Zajec (Gestaltung von Textil, Porzellan/Keramik und Glas, 2013)
Heiko Krause (Schwarz-Weiß-Fotografie, 2014)
Klaus Walter (Malerei, 2015)
Anna Martha Napp (Kleinplastik bis 50 cm, 2016)
Felix Baxmann (Handzeichnung, 2017)
Kathrin Harder (Malerei, 2018)
Gerhard Stromberg (Künstlerische Fotografie, 2019)
Ramona Seyfarth (Freie Grafik, 2020)

Der Rostocker Kunstpreis 2021 wurde für Kleinplastik bis 50 cm ausgeschrieben. Die 1. Sitzung der Jury fand am 27. September statt. Sie hatte hat aus dem Kreis von 29 Bewerberinnen und Bewerbern (12 Frauen, 17 Männer) folgende fünf Kandidatinnen nominiert:

Stine Albrecht (Poseritz, Jg. 1988)
Monika Bertermann (Neubrandenburg, Jg. 1951)
Lena Biesalski (Hohen Viecheln, Jg. 1984)
Takwe Kaenders (Rothen, Jg. 1963)
Anne Sewcz (Crivitz, Jg. 1958)

Die 2. Sitzung der Jury wurde am 1. November durchgeführt. Nach gründlichen Diskussionen wurde im 3. Wahlgang Stine Albrecht als Trägerin des Rostocker Kunstpreises 2021 bestimmt.

Mitglieder Jury waren:

- Vertreter der tragenden Einrichtungen Kulturstiftung Rostock e.V. (Dr. Heidrun Lorenzen, Gabriele Struck), der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Dr. Michaela Selling, Franziska Nagorny) und der PROVINZIAL-Versicherung (Thomas Kühl)
- Vertreter der Kunsthalle Rostock (Dr. Uwe Neumann)
- Externe Fachleute:
 - Prof. Bruno Raetsch (Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein)
 - Dr. Merete Cobarg (Kunstsammlung Neubrandenburg)
 - Antje Schunke (Schleswig-Holstein-Haus Schwerin)
- Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Methling (Kulturstiftung Rostock e.V.), ohne Stimmrecht

Die Ausstellung von Werken der Kandidatinnen wurde in enger Partnerschaft der Kunsthalle Rostock mit der Societät Rostock maritim e.V. vorbereitet und gestaltet. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte am Samstag, 30. Oktober 2021 in der Societät Rostock maritim (ehem. Schifffahrtsmuseum), August-Bebel-Str. 1, 18055 Rostock. Die Ausstellung kann unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen der Corona-Landesverordnung noch bis zum 12. Dezember besichtigt werden.

Die ursprünglich beabsichtigte feierliche Veranstaltung zur Verleihung des Preises am 4. Dezember kann wegen der aktuellen Corona-Lage nicht durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Methling
Vorsitzender der Kulturstiftung Rostock e.V.
Vorsitzender der Jury

2.12.2021 Kunstpreis Pressegespräch







4.12.2021 Stine Albrecht erhält Rostocker Kunstpreis. OZ

OZ Stine Albrecht erhält Rostocker Kunstpreis 2021

3.12.21

Die Jury hatte die Wahl zwischen fünf nominierten Kandidatinnen / Preis ist mit 10 000 Euro dotiert

Von Thorsten Czarkowski

Steintor-Vorstadt. Der für Kleinplastik ausgeschriebene Preis geht in diesem Jahr an Stine Albrecht. Die Jury hatte 2021 die Wahl zwischen den fünf nominierten Kandidatinnen, deren Werke seit dem 30. Oktober in der Societät Rostock maritim präsentiert werden. Nach mehreren Wahlgängen fiel die Entscheidung für Stine Albrecht. Das Ergebnis wurde am Mittwoch bekannt gegeben. Auf eine größere Veranstaltung mit einer feierlichen Würdigung hatten die Organisatoren in diesem Jahr coronabedingt verzichtet. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert.

Der Rostocker Kunstpreis des Jahrgangs 2021 war für Kleinplastik bis 50 Zentimeter ausgeschrieben. Die Jury hatte in der ersten Stufe aus einem Kreis von 29 Be-

werberinnen und Bewerbern fünf Kandidatinnen nominiert. Das waren Stine Albrecht, Monika Bertermann, Lena Biesalski, Takwe Kanders und Anne Sewcz. Die Jury stimmte über die Gewinnerin ab.

Stine Albrecht wurde 1988 in Stralsund geboren und wohnt heute in Poseritz auf Rügen. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Goldschmiedebildung an der Staatlichen Zeichenakademie Hannover. Danach studierte sie bis 2015 Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, dann an der Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein. Seit 2020 arbeitet Stine Albrecht freischaffend auf der Insel Rügen. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich vor allem mit Schmuck und plastischen Objekten und Installationen. Und das erfolgreich: 2017 belegte Stine Albrecht zum Beispiel den 2. Platz beim Wettbewerb zu Kunst am

Beu für das Umweltbundesamt Dessau. Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützte die Künstlerin 2020 mit einem Arbeitsstipendium. In diesem Jahr war sie Teilnehmerin der OZ-Kunsthörse, welche leider im letzten Moment abgesagt wurde.

Der Kunstpreis wird seit 2006 für wechselnde Genres ausgeschrieben und verliehen. Der Preis wurde von der Kulturstiftung Rostock e.V. initiiert, deren Vorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Methling ist. Die Stiftung hat sich einen Partner ins Boot geholt: Die Provinzialversicherung fördert den Preis mit 10 000 Euro. Bisherige Preisträger waren unter anderem Jürgen Weber (Malerei), Thomas Jastram (Plastik), Ruzica Zajec (Textil, Porzellan/Keramik, Glas) und Gerhard Stromberg (Künstlerische Fotografie). 2020 hatte Ramona Seyfarth in der Sparte Freie Grafik

den Preis gewonnen. Die aktuelle Ausstellung von Werken der fünf Kandidatinnen und Kandidaten für den Kunstpreis wurde in Partnerschaft der Kunsthalle Rostock mit der Societät Rostock maritim

e.V. konzipiert und gestaltet. Die Ausstellung kann unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen der Corona-Landesverordnung noch bis zum 12. Dezember besichtigt werden.



Die Künstlerin Stine Albrecht beim Aufbau ihrer Werke in der aktuellen Ausstellung in der Societät Rostock maritim. Dort sind die Arbeiten der fünf Künstlerinnen, die in der Wahl um den Kunstpreis in der letzten Runde waren, derzeit zu sehen.

FOTO: THOMAS EICHORN